

II-12440 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6014 13

1934 -02- 02

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend Risiko Säuglingstod

Den Erkenntnissen der Studie von Münz/Köck/Kytir über das Risiko Säuglingstod wird seit nahezu einem Jahrzehnt keine Rechnung getragen.

Eine flächendeckende Betreuung Schwangerer unter Bedachtnahme auf psycho-soziale Faktoren findet nicht statt, obwohl es als erwiesen gilt, daß nur eine derartige Erweiterung des Mutter-Kind-Passes (und nicht weitere technisch-apparitive Überwachungen) zu einer statistisch signifikanten Senkung des Risikos Säuglingstod führen könnte.

Ja, es hat sogar den Anschein, als würde eine Überbetonung der Technik bei Schwangerschaft und Geburt das Todesrisiko erhöhen - was aus einzelnen Daten betreffend eines Vergleichs zwischen der Betreuung Schwangerer in hochtechnisierten Ballungsräumen und eher gesprächs- und zuwendungsorientierten Geburtsvorbereitungen im ländlichen Raum zu schließen ist.

Um einen österreichweiten Vergleich zu ermöglichen, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE

- 1) Wie hoch war die Todesrate bei Säuglingen in den letzten 10 Jahren
 - a) in den einzelnen Bundesländern
 - aa) in Wien gegliedert nach Gemeindebezirken
 - bb) in Tirol gesondert für Osttirol
 - b) in den einzelnen Kliniken, Krankenhäusern bzw. Geburtshäusern
 - c) bei den verschiedenen Arten der Geburtsbetreuung
 - aa) Ärztin/Arzt und Hebamme
 - bb) Hebamme bei Hausgeburt

- 2) Wie hoch war in den einzelnen geburtshilflichen Abteilungen in den letzten 5 Jahren die Häufigkeit von
- a) Kaiserschnitt-Geburten
 - b) Geburten mit Hilfsmitteln wie Glocke oder Zange
 - c) Geburten mit Dammschnitt
 - d) Geburtseinleitungen
- 3) Planen Sie eine Erweiterung des Mutter-Kind-Passes auf die vermehrte Beachtung von psycho-sozialen Faktoren?
Wenn ja, wann und in welcher Form planen Sie diese Erweiterung?
Wenn nein, warum nicht?